

Der Papst als Revue-Girl

Domstufen-Festspiele: Premierenpublikum ist begeistert vom Luther-Musical

■ Von Nicole Richter

Altstadt. (tlz) „Die billigste Hure der Stadt.“ „Ich schieß auf Martin Luther.“ „Du bist doch nur geil.“ Fürwahr: So manches Wort, das am Samstagabend auf den Domstufen fiel, war gewöhnungsbedürftig für diesen Ort. Dennoch (oder gerade deswegen?) lobte das Premierenpublikum der Uraufführung „Martin L. – Das Musical“ die Inszenierung in höchsten Tönen. Luther hätte es sicher gefallen. „So etwas getrauen sich eben nur die Norweger“, sagte eine Besucherin. Der historisch schwierige Stoff steckte in einer unterhaltsam-leichten Geschichte mit Tiefgang. Zu „Ein' feste Burg“ rockte die E-Gitarre, der Papst spielte Golf und tanzte mit seinen Pfaffen eine Revue-Girls-Nummer. Das war zum Kichern komisch. Während sich bei den Liebesszenen zwischen Martin und Ursula die Armhärchen aufrichteten: Regisseur

Matthias Davids hatte „starke emotionale Bilder“ versprochen, und die gab es. Die visuellen Effekte waren sparsam, doch perfekt platziert. Die überdimensionalen Kulissen-Nägel taten ihr Übriges. Yngve Gasoy-Romdal (Martin), Carsten Lepper (Jörg) und Petra-Madita Kübitz (Ursula) begeisterten und gaben

immer wieder Anlass zum Szenenapplaus. Von der besten Aufführung, dem eindrucksvollsten Geschehen auf den Domstufen sprachen die Gäste. Worte wie „grandios“, „wunderbar“, „überaus gelungen“ fielen. Ministerpräsident Dieter Althaus beglückwünschte zur Premierenparty im Anschluss (nicht in der

Hohen Lilie, sondern erstmals zu Füßen des Domberges) zur tollen Leistung, OB Andreas Bausewein sprach von einer „großen Werbung für Erfurt“, und Papst-Darsteller Charlie Serrano bestellte bei Domküster Matthias Schmitt eine Führung durch den Bauch des Domberges, während Musical-Komponist Gisle Kvern-dokk sich vom Schock erholte, als das Mikro bei den ersten Tönen von Casten Lepper (Jörg) streikte. „Da wäre ich fast gestorben“, so der Norweger, der mit Landsmann Oystein Wiik, Librettist von „Martin L.“, feierte. Auch zur Premiere gesichtet wurde Ulrike Frank (Katrin Flemming in GZSZ). „Mir hat das Musical unheimlich gut gefallen. Diese Kulisse ist unbezahlbar und Erfurt eine tolle Stadt.“



Martin (Yngve Gasoy-Romdal) liebt Bürgerstochter Ursula (Petra-Madita Kübitz), doch die ist einem anderen versprochen.

Vorstellungen bis 20. Juli,
Infos/Karten: Tel. 22 33 155
Bilder vom Musical unter:

www.tlz.de/erfurt